



Michael, Business Consultant

„Persönliche und fachliche Herausforderungen die fordern, fördern und Spaß machen.“

Mit welchen Erwartungen bist du den Beruf als Unternehmensberater angegangen? Hast du vorher schon mal in dem Bereich gearbeitet?

Meine Erwartung an den Beruf als Unternehmensberater war, meine Kunden mit Fachwissen und Expertise bei der Identifikation und Lösung ihrer Herausforderungen zu unterstützen. Ich möchte als Berater stetig mit meinen Aufgaben wachsen und das neu erlangte Knowhow zielführend in den jeweiligen Projekten anwenden und dort weiterentwickeln.

Gute Kommunikation hat sich schon jetzt als essenziell in allen Projektphasen herausgestellt, ebenso wie analytisches und zielorientiertes Denken. Manchmal reicht es schon aus, seine eigene Perspektive zu wechseln, um so den Schlüssel zum Erfolg zu erhalten. Jedes Problem ist anders und benötigt eine individuelle Lösung.

Was war deine größte Herausforderung und wie hast du sie gemeistert?

Meine größte Herausforderung bisher war das Sortieren und Lernen des gesamten Stoffes für z.B. die SAP-Zertifizierung. Hierbei musste ich einen für mich neuen Lernansatz erarbeiten. Durch die Gespräche mit den Kollegen und den Erfahrungsberichten aus der Bibliothek der matrix-Akademie war dies jedoch gut zu bewältigen.

Zudem musste ich, als Neueinstiger in Sachen IT-Beratung, anfangs die „Fachsprache der IT“ erlernen. An die neuen Begrifflichkeiten und Methoden musste ich mich erst gewöhnen. Bei IT denkt man immer erst an den technischen Aspekt, aber wenn man sich beispielhaft das Thema Anforderungsmanagement anschaut, wird deutlich, dass IT-Beratung sehr viel mehr ist, als Bits und Bytes.

Was genau macht matrix für dich besonders? Was gefällt dir bisher?

Für mich ist die Firmenkultur sehr besonders. Was mir im Bewerbungsgespräch skizziert wurde, wird bei matrix tagtäglich gelebt: Transparenz, Offenheit, Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit. Wir unterstützen uns gegenseitig, halten zusammen und haben auch unabhängig davon immer die Möglichkeit uns über diverse Wege weiterzuentwickeln. Schon das Onboarding war sehr persönlich, offen und herzlich. So wurde direkt von Anfang an klar, dass man bei matrix nicht nur einer von vielen ist, sondern als Einzelperson mit individuellen Wünschen und Meinungen gesehen wird. Jeder kann den für sich bestmöglichen Start und optimalen Weg mitgestalten. Zudem hebt sich matrix durch die flache Unternehmenshierarchie und vor allem auch durch die schnellen Entscheidungsprozesse von anderen Arbeitgebern ab. Das hat sich nicht nur beim Einstellungsprozess, sondern auch im Onboarding gezeigt. Ergibt sich die Möglichkeit etwas besser zu machen, wird diese Chance auch genutzt.

Was ist für dich der matrix-Spirit?

Gemeinsam Herausforderungen bewältigen und gesund wachsen.

Was war bisher Dein größter Erfolg?

Mein größter Erfolg war, dass ich nicht nur alle geplanten Zertifikate in den ersten 100 Tagen geschafft habe, sondern auch in einem konkreten Kundenprojekt unterstützen konnte. Hier konnte ich dann gleich mein Wissen aus den Zertifizierungen in der Praxis anwenden.